



Jahreshauptversammlung 2014

DER
SCHACHJUGEND
NORDRHEIN-WESTFALEN

8. MÄRZ 2014

DORTMUND

Inhaltsverzeichnis und Impressum

Tagesordnung	- 3 -
Anreisehinweise	- 3 -
Mitglieder- und Stimmzahlen (TOP 2).....	- 4 -
Protokoll des Vorjahres	- 7 -
Schach am Nordrhein und in Westfalen.....	- 14 -
Die Deutschen Meisterschaften	- 22 -
Schach am Demobrett	- 25 -
Schach in der Schule.....	- 26 -
Schach erleben	- 29 -
Schach vernetzt und international	- 31 -
Finanzen der Schachjugend NRW (TOP 5 und 10).....	- 34 -
Wahlen (TOP 8)	- 37 -
Anträge die JO betreffend (TOP 7).....	- 38 -
Anträge die JSpO betreffend (TOP 11)	- 40 -

**Weitere Informationen & viele Bilder unter
www.schachjugend-nrw.de**

Impressum:

Herausgeber:
Schachjugend NRW im Schachbund NRW e.V.
Großenbaumer Allee 121, 47269 Duisburg
Tel.:0203/727840, Fax:0203/727842
E-Mail: gs@schachjugend-nrw.de

Redaktion und Gestaltung:
Der Vorstand der SJNRW

Stand: Januar 2014

Tagesordnung

Termin: Samstag, 08. März 2014
Anreise ab 13.15 Uhr
Jugendsprechertreffen: 13.30 Uhr
JHV: 14.00 Uhr
(der Vorstand ist ab 13.00 Uhr anwesend)

Ort:
- Haus der Jugend / Fritz-Henßler-Haus
- Geschwister-Scholl-Straße 33
- 44135 Dortmund

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Stimmzahl
3. Wahl des Protokollführers
4. Berichte der Vorstandsmitglieder
5. Entgegennahme des Jahresabschlusses 2013 mit Bericht der Kassenprüfer
6. Entlastungen
7. Anträge zur Neufassung der Jugendordnung
8. Wahlen
9. Verschiedenes und Ankündigungen
10. Haushaltsplan 2014
11. Anträge
12. Abschluss

Anreisehinweise

Das FHH ist fußläufig vom Dortmunder HBF zu erreichen. Weitere Hinweise bspw. unter: <http://www.fhh.de/kontakt/kontakt.html>

Mitglieder- und Stimmzahlen (TOP 2)

VKZ	Organisation	U10	U12	U14	U16	U18	U20	Summe	Stimmen	
60000	Schachbund Nordrhein-Westfalen	1409	1016	982	865	590	526	5388	111	111
61000	SV Ruhrgebiet e.V.	219	195	195	202	128	122	1061	1	1
61100	Schachbezirk Bochum	26	27	28	31	31	22	165	3	3
61200	Schachgemeinschaft Dortmund	60	44	37	41	28	29	239	5	5
61300	Schachbezirk Essen	29	24	30	24	17	13	137	3	3
61400	Schachbezirk Emscher-Lippe	29	24	28	21	11	9	122	2	2
61500	Schachbezirk Hamm	32	26	38	39	17	14	166	3	3
61600	Mülheim an der Ruhr 1922 e.V.	11	12	7	8	5	7	50	1	1
61700	Schachbezirk Herne - Vest	32	38	27	38	19	28	182	4	4
62000	Niederrheinischer Schachverband	266	216	187	156	128	107	1060	1	1
62100	Schachbezirk Bergisch-Land	36	25	32	36	28	25	182	4	4
62200	Schachbezirk Düsseldorf	83	57	42	20	26	15	243	5	5
62300	Schachbezirk Duisburg	19	14	18	16	10	9	86	2	2
62400	Linker Niederrhein	91	87	64	53	44	36	375	7	7
62500	Schachbezirk Kreis Wesel e.V.	37	33	31	31	20	22	174	3	3
63000	Schachverband Südwestfalen	128	104	131	110	67	47	587	1	1
63200	Schachbezirk Iserlohn	64	36	32	38	14	16	200	4	4
63300	Schachbezirk Oberberg	7	9	11	10	6	8	51	1	1
63400	Schachbezirk Hochsauerland	17	14	34	28	17	9	119	2	2
63500	Schachbezirk Sauerland	26	24	23	13	15	8	109	2	2
63600	Schachbezirk Siegerland	14	21	31	21	15	6	108	2	2
64000	Schachverband Ostwestfalen-	317	215	188	133	89	75	1017	1	1
64100	Schachbezirk Bielefeld	77	51	38	39	20	24	249	5	5
64200	Schachbezirk Hellweg	61	54	51	19	22	9	216	4	4
64300	Schachbezirk Lippe	29	29	16	18	12	14	118	2	2
64400	Schachbezirk Porta	123	64	59	45	24	20	335	7	7
64500	Schachbezirk Teutoburger Wald-	27	17	24	12	11	8	99	2	2
65000	Schachverband Münsterland	124	107	105	105	79	72	592	1	1
65100	Schachbezirk Steinfurt	23	19	31	23	17	20	133	3	3
65200	Schachbezirk Borken	54	47	35	55	35	26	252	5	5
65300	Schachbezirk Münster	47	41	39	27	27	26	207	4	4
66000	Schachverband Mittelrhein e.V.	355	179	176	159	99	103	1071	1	1
66100	Aachener Schachverband 1928	74	47	31	37	23	33	245	5	5
66200	Bonn/Rhein-Sieg e.V.	66	41	50	37	14	15	223	4	4
66300	Kölner Schachverband von 1920	147	67	59	49	36	39	397	8	8
66400	Schachbezirk Rur-Erft	23	13	11	10	14	8	79	1	1
66500	Schachbezirk Rhein-Wupper	45	11	25	26	12	8	127	2	2

plus 12 Stimmen des Vorstandes

234 Stimmen

Jedes Mitglied des erweiterten Vorstandes hat eine Stimme. Der jugendliche (im Sinne der Spielordnung) Verbandsvertreter hat eine Stimme. Jeder der beiden Vertreter der Bezirke hat je eine Stimme für volle 50 gemeldete jugendliche (im Sinne der Spielordnung) Mitglieder und eine weitere Stimme für Restzahlen von mindestens 30 solcher Mitglieder. Stichtag für die Bemessung der Mitgliederzahlen ist der 1. Januar des aktuellen Jahres. Jeder Bezirksvertreter hat jedoch mindestens eine Stimme.

Stimmrecht und Miviseintragungen

Bezüglich des Stimmrechtes auf der JHV wurde 2007 folgende Vereinbarung zur Vertretungsberechtigung getroffen. Zudem befinden sich auf der folgenden Seiten die Vertretungsberechtigung, die vor Ort ausgefüllt werden muss (oder von euch schon mitgebracht wird).

Vertretung

Auszug aus der Jugendordnung:

§ 5.1 Die JHV ist das oberste Organ der SJNRW. Sie setzt sich zusammen aus den Mitgliedern des erw. Vorstandes und je zwei Vertretern der Bezirke, die von der jeweiligen Bezirksjugend gewählt worden sind. Einer der beiden gewählten Vertreter der Bezirke muss zum Zeitpunkt der JHV Jugendlicher im Sinne der Spielordnung sein. An der JHV kann statt eines Verbandsjugendwarts auch dessen gewählter Vertreter teilnehmen.

Um eine rechtmäßige Vertretung gem. § 5.1 der Jugendordnung sicherzustellen beschließt die Jahreshauptversammlung das nachfolgende Verfahren:

- Eingeladen zur Jahreshauptversammlung werden die Bezirks- und Verbandsjugendwarte, die der Schachjugend NRW gemeldet sind. Die Jugendsprecher erhalten keine separate Einladung.
- Die Jugendwarte und Jugendsprecher bestätigen vor Ort mit ihrer Unterschrift ihre Berechtigung durch die Bezirks-/Verbandsjugend.
- Nimmt nicht der Jugendwart oder der Jugendsprecher die Vertretung bei der JHV der SJNRW wahr, so bestätigt der Vertreter mit seiner Unterschrift, dass er entweder aufgrund seines Vorstandsamtes oder einer separaten Bewilligung durch die Bezirks-/Verbandsjugend als Delegierter berechtigt ist. In beiden Fällen unterzeichnet er auch, dass seine Vertretung durch den Jugendwart oder die Bezirksjugend abgesegnet ist.
- Sollte wider Erwarten ein anderer Delegierter zur Jahreshauptversammlung erscheint, so kann dieser kein Stimmrecht ausüben. Ebenso ist zu verfahren, wenn der Jugendsprecher nicht ausreichend legitimiert ist.
- Ist ein Delegierter stimmberechtigt sowohl als Bezirksvertreter als auch als Verbandsvertreter bzw. Vorstandsmitglied der SJNRW, so ist die Vertretung für den jeweiligen Bereich zu belegen.

Begründung: Diese recht aufwändige und ungewohnte Vertretungsermächtigung hat es in der Vergangenheit nicht gegeben, die SJNRW ging davon aus, dass die Vertretung berechtigt ist, ohne dies zu hinterfragen. Nachdem nun aber bekannt ist, dass das bisherige Verfahren problematisch ist, ist es nach Meinung des Vorstands unumgänglich die Praxis zu ändern.

Das oben skizzierte und zu beschließende Verfahren sorgt dafür, dass Unstimmigkeiten in den Bereichen der Vertretung und der Stimmabgabe ausgeschlossen sind.

Ihr habt die Unterlagen nicht erhalten? Bei euch im Bezirk oder Verband ist noch der falsche Jugendwart eingetragen?

Änderungen in der MIVIS-Datenbank für Postenbesetzungen sind vom Bezirk/Verband zu melden. Alle Adressdaten sind über den Verein zu pflegen.

Info: Die Bezirks- und Verbandsvorsitzenden bekommen jedes Jahr eine Anfrage, ob es im jeweiligen Bereich Änderungen auf Posten gibt. Sollte ein Vertreter (das gilt auch für Jugendsprecher) also nicht gemeldet sein, bitte auch mit dem Bezirk / Verband Rücksprache halten.

Vertretungsberechtigung



In der Jugendordnung der Schachjugend NRW ist geregelt, dass die Vertretung eines Bezirkes / eines Verbandes durch eine von der Bezirksjugend / Verbandsjugend bestimmten Person erfolgen kann (§ 5.1).

Gemäß Beschluss der JHV 2007 ist die Vertretung auf der JHV der Schachjugend NRW nur dann möglich, wenn diese entweder von einer Person aus dem Vorstand in Kenntnis des Jugendwartes ausgeführt wird oder die Person explizit von der Bezirksjugend / Verbandsjugend für die Vertretung auf der JHV der Schachjugend NRW gewählt wurde.

Hiermit bestätige ich, dass ich als

- Vorstandsmitglied des **Bezirk**s in Kenntnis des Jugendwartes
- Vorstandsmitglied des **Verbandes** in Kenntnis des Jugendwartes
- vom **Bezirk** gewählter Vertreter
- vom **Verband** gewählter Vertreter

berechtigt bin den Bezirk / Verband auf der Jahreshauptversammlung der Schachjugend NRW zu vertreten. Der Jugendwart des Bezirkes / Verbandes ist davon in Kenntnis gesetzt worden und befürwortet die Vertretung.

Name _____

Bezirk / Verband _____

Einer der beiden gewählten Vertreter muss zum Zeitpunkt der JHV jugendlicher im Sinne der Spielordnung sein.

- Ich bin jugendlicher Vertreter im Sinne der Spielordnung

Datum

Unterschrift

Protokoll des Vorjahres

der Schachjugend NRW am 09.03.2013 in Oberhausen

Beginn: 14:15 Uhr

TOP 1: Begrüßung

Der Vorsitzende Philip Hörter eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Delegierten.

Er dankt dem Oberhausener SV für die erneute Ausreichung der Jahreshauptversammlung.

Philip Hörter berichtet über die Veranstaltungen des vergangenen Jahres und richtet seinen besonderen Dank an alle Helfer, die es möglich gemacht haben, die vielen Veranstaltungen der SJNRW durchzuführen.

Er begrüßt zudem den Geschäftsführer der Deutschen Schachjugend Jörg Schulz.

Martin Wojdyla wird einstimmig zum Versammlungsleiter gewählt.

TOP 2: Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Stimmenzahl

Der Versammlungsleiter Martin Wojdyla stellt die ordnungsgemäße und fristgerechte Einladung und damit die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest. Die Gesamtzahl der Stimmen beträgt 119, inklusive den 11 Stimmen des Vorstandes. Davon fallen 39 Stimmen auf jugendliche Vertreter.

Zur im Vorfeld mitgeteilten Tagesordnung gibt es keine Ergänzungen.

TOP 3: Wahl des Protokollführers

Thomas Fiebig wird vom Versammlungsleiter als Protokollführer vorgeschlagen und einstimmig von der Versammlung gewählt.

TOP 4: Genehmigung des Protokolls der JHV 2012

Aus der Versammlung gibt Rüdiger Mönig, Jugendwart OWL, eine Anmerkung zum Protokoll der Jahreshauptversammlung 2012. Unter "Verschiedenes" sei zu ergänzen, dass der Arbeitskreis Schulschach nicht nur in Ermangelung eines Ausfalls der WK M diese bewusst parallel zur WK IV gelegt hat. Dies wurde auch von ihm so auf der letzten JHV mitgeteilt und müsse in das Protokoll aufgenommen werden.

Anschließend wird das Protokoll von der Versammlung mit 6 Enthaltungen einstimmig genehmigt.

TOP 5: Berichte der Vorstandsmitglieder

Martin Wojdyla weist auf das Berichtsheft hin, welches sich in seiner Form im Vergleich zum Vorjahr nur geringfügig verändert hat.

Martin Wojdyla unterbricht die Versammlung und Philip Hörter begrüßt besonders die eintreffenden Vertreter des Schachbundes NRW, in Person des Schatzmeisters Ralf Chadt-Rausch, des Vizepräsidenten Olaf Winterwerb und des Präsidenten Ralf Niederhäuser.

SBNRW-Präsident Ralf Niederhäuser richtet ein Grußwort an die Versammlung. Er dankt dem Vorstand der SJNRW für ihren Einsatz für die Jugendarbeit.

TOP 6: Entgegennahme des Jahresabschlusses 2012 mit Bericht der Kassenprüfer

Der Kassenprüfer Wilfried Werner Jentzsch verliest den Kassenbericht. Die beiden Kassenprüfer Thorsten Braun und Wilfried Werner Jentzsch bescheinigen Martin Wojdyla darin eine saubere und leicht nachvollziehbare Kassenführung und stellen keine Beanstandungen fest.

Als Hinweis wird vorgeschlagen, dass in den Abrechnungsunterlagen der Veranstaltungen auch immer Teilnehmerlisten hinzugefügt werden sollen. Die Kassenprüfer schlagen die Entlastung des gesamten Vorstandes vor.

Es gibt keine Fragen aus der Versammlung zum Kassenabschlussbericht.

Der Jahresabschluss 2012 wird einstimmig entgegengenommen.

TOP 7: Entlastungen

Der Vorstand wird en bloc einstimmig entlastet.

TOP 8: Nachwahlen

Martin Wojdyla spricht die Veränderungen im Jugendvorstand an.

Thomas Fiebig wird den Vorstand nach neunjähriger Amtszeit verlassen. Yi-Nan Liu wird den Vorstand ebenfalls vorzeitig verlassen.

Der Vorstand sowie die Versammlung bedanken sich bei beiden für die geleistete Arbeit.

Holger Lutzka beschreibt anschließend die Gesamtsituation im Vorstand und die anstehenden Veränderung bis zur JHV 2014. Hierbei hebt er hervor, dass alle drei Vorsitzenden sich nicht noch mal zur Wiederwahl stellen werden und hier Vorschläge für eine neue Führung der Schachjugend NRW erarbeitet werden müssen.

Für die Wahl des Jugendsprechers schlagen die Jugendsprecher des Vorstands Lennart Quante vor.

Lennart Quante wird bei 6 Enthaltungen einstimmig gewählt.

Für das Amt als Mitglied im Vorstand gibt es seitens des Vorstandes keinen Vorschlag. Aus der Versammlung wird Tobias Grimm vorgeschlagen. Tobias Grimm stellt sich anschließend kurz vor.

Tobias wird bei 3 Enthaltungen einstimmig gewählt.

Für die optionale Wahl des stellvertretenden Vorsitzenden gibt es keinen Vorschlag aus der Versammlung, so dass Elvira Mass ihr Amt nicht zur Verfügung stellen wird.

Als Spielleiter U12, U14, U14w und U20w wird der kommissarisch besetzte Kai Lück für ein weiteres Jahr bestätigt.

Kai Lück wird einstimmig gewählt.

Der JSpA möchte für ein weiteres Turnier nach JSpO 1.2. einen Spielleiter wählen. Dieser soll sich um die U10-Mannschaftsmeisterschaften kümmern. Hierfür wird Rüdiger Mönig vorgeschlagen und einstimmig gewählt. Dieser stellt sich anschließend kurz vor. Rüdiger Mönig wird einstimmig gewählt.

Der Spielleiter Einzel Dustin Gesinghaus hat sein Amt nach Druck der Unterlagen zurückgegeben, so dass dieser Posten nun ebenfalls zu besetzen ist.

Aus der Versammlung kommt kein Vorschlag für den Posten des Spielleiter Einzels, so dass dieser Posten zunächst unbesetzt bleibt. Die Aufgaben übernimmt der JSpA, hier insbesondere der Sportdirektor.

Zudem sind noch ein Kassenprüfer für zwei Jahre und ein Ersatzkassenprüfer für zwei Jahre zu wählen.

Als Kassenprüfer wird Yi-Nan Liu vorgeschlagen und einstimmig zum Kassenprüfer gewählt.

Als Ersatzkassenprüfer wird Fabian Grimm vorgeschlagen und mit 4 Enthaltungen einstimmig zum Kassenprüfer gewählt.

TOP 9: Einstieg in das Thema Mitgliedergewinnung

Martin Wojdyla geht auf den Kommentar zur Finanzsituation (vgl. Einladung S.42-43) ein und beschreibt die Hintergründe für die neue Zuschussregelung.

Rüdiger Mönig lobt das neue Zuschussmodell, kritisiert jedoch, dass dieses Thema in den Vordergrund der Veranstaltung gerückt wird. Grundsätzliche Probleme sieht er dagegen beim Jugend-Open und Schnellschach-Grand-Prix, die nicht zu kurz kommen dürfen.

Thomas Kubo hält einen kurzen Vortrag über die Potentiale bei der Mitgliedergewinnung.

Anschließend wird eine halbe Stunde Zeit zum Informationsaustausch und für Diskussionen gegeben.

TOP 10: Haushaltsplan 2013

Der Etatvorschlag des Vorstandes für das Haushaltsjahr 2013, sowie den Ansatz für 2014 wird von der Versammlung diskutiert. Die aufkommenden Fragen werden vom Vorstand ausführlich und zufrieden stellend beantwortet.

Der Etatvorschlag wird von der Versammlung einstimmig angenommen.

TOP 11: Verschiedenes und Ankündigungen

JHV der Deutschen Schachjugend

Philip Hörter berichtet über die Ergebnisse der JHV der Deutschen Schachjugend. Bei der DJEM 2013 gibt es in der U14 ein größeres Teilnehmerfeld, so dass der SJNRW drei Plätze zugeteilt werden. Er fordert die Delegierten auf, das im Mai stattfindende Mädchenschachpatent zu besuchen und zu bewerben. Er betont das Programm "Jugend für Jugend" der DSJ, welches auch innerhalb NRWs für spannende Ideen sorgen wird. Im Kontext der unter Top 9 behandelten Mitgliedergewinnung informiert er über ein herausragendes Kindergartenschachprojekt in Sachsen-Anhalt, an dem sich ablesen lässt, wie ein starker Verband sich einem solchen Thema nähern sollte.

Ebenso beschloss die JHV der DSJ, die von NRW angeregte Einführung einer offenen U10-Mannschaftsmeisterschaft.

Die Ausführungen von Philip Hörter werden anschließend vom Geschäftsführer der Deutschen Schachjugend Jörg Schulz ergänzt.

C-Trainer-Lizenz

Alexander Bösel, Jugendwart Münsterland schildert, dass es in seinem Verband problematisch ist, die C-Trainerausbildung aufgrund der sieben fixen Wochenenden wahrzunehmen. In anderen Sportarten wird dies modular durchgeführt. Daher befragt er die Versammlung, wie es in den anderen Verbänden gesehen wird.

Aus der Versammlung gibt es einige Verbesserungsvorschläge.

Olaf Winterwerb gibt bekannt, dass der Schachbund NRW sich bereits Gedanken zu diesem Thema macht und in Kürze Ergebnisse präsentieren möchte.

Zudem besteht die Möglichkeit über eine Bewerbung beim Kreissportbund einen finanziellen Zuschuss zu bekommen. Das angesprochene Programm "1000mal1000" wird jähr-

lich -sofern die Gelder vom Land bereitgestellt werden- ausgeschrieben und fördern Vereine, die sich in gewählten Schwerpunkten besonders engagieren.

Simultanaustausch der Deutschen Sportjugend

Fabian und Heiko Grimm stellen das Programm der Deutschen Sportjugend vor und bitten die Ausschreibung hierzu auf der Homepage der SJNRW veröffentlichen zu dürfen.

Adressdateien in MIVIS

Ralf Chadt-Rausch gibt bekannt, dass Änderungen in der MIVIS-Datenbank für Postenbesetzungen die Betroffenen selbst durchführen müssen. Die Bezirks- und Verbandsvorsitzenden bekommen jedes Jahr eine Anfrage, ob es im jeweiligen Bereich Änderungen auf Posten gibt.

Zudem gibt die Geschäftsstelle des SBNRW generell keine Informationen über minderjährige Mitglieder heraus.

Ergebnisdienst SBNRW

Alexander Bösel hat einige Fragen zum Ergebnisdienst des SBNRW. Auf diese reagiert Ralf Chadt-Rausch

Wolfgang de Cauter bemängelt, dass es die Ergebnisse der SJNRW bzw. SBNRW nur auf einer Ebene zu erkennen sind. Technisch dürfte es umsetzbar sein, dass die Ergebnisse an einer Stelle eingetragen werden und anschließend auf die andere übertragen werden.

Nach einer längeren Diskussion wird es für sinnvoll angesehen, dass die Ergebnisse synchronisiert werden sollten. Die jedoch offensichtlichen technischen Fragen und Streitigkeiten über angeblich getroffene Vereinbarungen sollen an einer anderen Stelle geklärt werden und zur Stärkung der Ergebnisveröffentlichung beitragen

Zukunft des Vorstandes

Holger Lutzka spricht noch einmal die anstehenden Veränderungen im Vorstand an, da dies unter TOP 8 nur kurz angeschnitten wurde.

Es wird angeregt gezielt Personen anzusprechen und mit diesen dann ein gemeinsames Coaching & Casting-Wochenende durchzuführen, da die Arbeit des Vorstandes nach außen hin nicht transparent genug wirkt.

Als einige Delegierte das Problem nannten, auf den Jugendversammlungen ihrer Ebene Jugendsprecher zu finden, wird die Idee aufgeworfen, diese nicht auf der eigentlichen Sitzung, sondern stattdessen beispielsweise bei der Einzelmeisterschaft zu wählen.

TOP 12: Anträge

Die Gesamtzahl der Stimmen beträgt nun 117, inklusive der 11 Stimmen des Vorstands.

Antrag 1:

Holger Lutzka stellt in Vertretung für den Vorstand den Antrag vor.
Der Antrag wird mit 79 Stimmen bei 25 Enthaltungen und 13 Gegenstimmen angenommen.

Antrag 2:

Holger Lutzka stellt in Vertretung für den Vorstand den Antrag vor.
Antrag 2 wird aufgrund der Annahme von Antrag 1 modifiziert.
Der Antrag wird mit 73 Stimmen bei 9 Enthaltungen und 35 Gegenstimmen angenommen.

Antrag 3:

Philip Hörter stellt in Vertretung für den Vorstand den Antrag vor.
Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Antrag 4:

Philip Hörter stellt in Vertretung für den Vorstand den Antrag vor.
Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Antrag 5:

Dieter von Häfen stellt in Vertretung für den Sportausschuss den Antrag vor.
Nach einigem Hin und Her wird der Antrag letztlich doch zur Abstimmung gestellt und mit
77 Stimmen bei 15 Enthaltungen und 25 Gegenstimmen angenommen.

Antrag 6:

Wolfgang de Cauter stellt in Vertretung für den Sportausschuss den Antrag vor.
Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Antrag 7-9:

Da der Antragsteller Gerhard Neukötter von seinem Amt zurückgetreten ist, werden vom anwesenden Bezirksvorsitzenden des Schachbezirks Hellweg Olaf Winterwerb die Anträge vertreten.

Dieser zieht die gestellten Anträge zurück und gibt diese an den Sportausschuss weiter, damit dieser sich damit befasst.

Durch Dieter von Häfen wird jedoch ein Meinungsbild für Antrag 2 (8er oder 6er-Mannschaften) eingefordert. Dieses zeigt kein eindeutiges Votum für die eine oder die andere Mannschaftsstärke.

TOP 13: Abschluss

Martin Wojdyla schließt die Versammlung um 18:15, dankt allen Anwesenden und wünscht eine gute Heimreise.

gez. T. Fiebig
Protokollführer

gez. M. Wojdyla
Versammlungsleiter

gez. P. Hörter
Vorsitzender

Oberhausen, den 09.03.2013

Schach am Nordrhein und in Westfalen

NRW Jugendeinzelmeisterschaft (Letzte Änderung im Januar 2012)

Die NRW-Jugendeinzelmeisterschaft ist die wichtigste Veranstaltung, die jedes Jahr von der SJNRW durchgeführt wird.

Etwa 180 Kinder und Jugendliche treffen sich jedes Jahr in der Woche nach Ostern und die Einzelmeister in insgesamt 10 Altersklassen zu bestimmen.

Geleitet wird die Meisterschaft von einem 15-20 köpfigen Betreuersteam, welches sowohl den Teilnehmern als auch den Mitreisenden neben optimalen Spielbedingungen ein umfangreiches Rahmenprogramm anbietet.

Ältere Teilnehmer werden zum Teil auf eigenen Wunsch in kleinere Aufgaben mit eingebunden. Nach ihrer Zeit als Teilnehmer werden somit immer wieder neue jüngere Betreuer in das Team aufgenommen.

Auch im vergangenen Jahr verlief die NRW-Jugendeinzelmeisterschaft weitestgehend problemlos ab.

Bezeichnend für diese Meisterschaft waren die Änderungen im Organisations- und Betreuersteam. Das Team vor Ort wurde in diesem Jahr im Vergleich zu den letzten Meisterschaften deutlich verjüngert und im Zuge dessen etwas verkleinert.



Außerdem gab es einen Wechsel in der Leitung der NRWJEM. Stephan Leeners hatte die Gesamtleitung inne und konnte dabei von seiner langjährigen Erfahrung profitieren. Turnierleiter war der Spielleiter Einzel, Dustin Gesinghaus. Die Trennung zwischen der Gesamt- und Turnierleitung fand bei dieser Meisterschaft erstmals statt.

Statistik	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Teilnehmer Gesamt	168	178	179	177	179	180		
Weibliche Teilnehmer	63	68	75	70	73	71		
Mitreisende	26	40	40	38	43	43		
Betreuer	17	16	17	18	17	14		

Mannschaftsmeisterschaft U20 (Letzte Änderung im Dezember 2011)

Die Mannschaftsmeisterschaft der U20 wird mit 8er-Mannschaften gespielt. In der Jugendbundesliga West spielen 8 Mannschaften ein Rundenturnier. Die ersten 3 qualifizieren sich für die Deutsche Vereinsmeisterschaft U20 und beiden letzten steigen ab in die Jugendliga NRW.

Diese Jugendliga NRW besteht aus zwei regionalen Staffeln (West und Ost) mit jeweils 8 Mannschaften, die ein Rundenturnier spielt. Die Sieger steigen in die Jugendbundesliga West auf. Aus jeder Staffel steigen die letzten drei Mannschaften ab und werden durch die sechs Verbandsmeister ersetzt.

Punktevergabe: Sieg = 3 Punkte; Remis = 2 Punkte; angetreten verloren = 1 Punkt; kampflos verloren = 0 Punkte

Abschlusstabellen 2012 / 2013

1.	SG Porz 1	6	1	0	20	120.0
2.	SF Dortmund-Brackel 1930 1	6	0	1	19	129.0
3.	LSV / Turm Lippstadt	4	0	3	15	118.0
4.	SG Bochum 31 1	4	0	3	15	117.0
5.	Schachgemeinschaft Solingen 1	3	1	3	14	107.0
6.	SF Paderborn 2000 1	2	0	5	11	99.0
7.	SV Mülheim-Nord 1	1	0	6	9	101.0
8.	SK Münster 32 1	1	0	6	9	93.0

b) Jugendliga West

1.	SV Herzogenrath	7	0	0	21	141.0
2.	SG Porz 2	5	0	2	17	128.0
3.	SG Turm Raesfeld / Erle	4	1	2	16	122.0
4.	SV Heiden 1962 1	4	1	2	16	115.0
5.	TTC GW Fritzdorf	4	0	3	15	117.0
6.	SJ Schwerte 2010 1	1	1	5	10	96.0
7.	SF Berghofen / Hörde 1	1	1	5	8	72.0
8.	Rheydter SV 1	0	0	7	6	77.0

c) Jugendliga Ost

1.	SF Lieme	6	1	0	20	133.0
2.	SK Königsspringer Iserlohn	5	0	2	17	125.0
3.	SC Porta Westfalica 1	3	2	2	15	115.0
4.	SV Ahlen	3	2	2	15	113.0
5.	Brackweder SK von 1924 1	3	1	3	14	103.0
6.	SV Meschede 1	3	0	4	13	111.0
7.	Gütersloher SV von 1923 1	1	2	4	11	100.0
8.	SK Turm Emsdetten 1	0	0	7	7	84.0

Nach der Saison zogen Herzogenrath, Heiden und Ahlen ihre Mannschaften fristgerecht zurück, so dass Schwerte, Meschede und Gütersloh in der NRW-Jugendliga blieben.

Mannschaftsmeisterschaft U16 (Letzte Änderung im Dezember 2011)

An der U16-Mannschaftsmeisterschaft nehmen aus jedem Verband zwei Vereine teil. Diese werden dann in zwei etwa gleichstarke Gruppen gelost. Dabei müssen die verbandsgleichen Vereine in unterschiedlichen Gruppen spielen. Die ersten beiden jeder Gruppe qualifizieren sich für die Deutsche Vereinsmeisterschaft. Darüber hinaus bestreiten die beiden Gruppensieger noch ein Finale um den NRW-Meister.

Abschlusstabellen 2012 / 2013

Gruppe A

1.	SG Porz	5	0	0	15	56.0
2.	SF Katernberg	4	0	1	13	44.0
3.	Schachgesellschaft Solingen	3	0	2	11	43.0
4.	SC Porta Westfalica	2	0	3	9	38.0
5.	SJ Schwerte 2010	1	0	4	6	28.0
6.	SK Lüdinghausen	0	0	5	4	20.0

Gruppe B

1.	SF Dortmund-Brackel 1930	4	1	0	14	49.0
2.	SK Königsspringer Iserlohn	2	2	1	11	39.0
3.	SG Turm Raesfeld / Erle	0	5	0	10	40.0
4.	SV Wesel 1928	1	2	2	9	37.0
5.	Gütersloher SV von 1923	1	1	3	7	39.0
6.	Brühler SK 1920	0	3	2	7	35.0

Finale

SF Dortmund-Brackel 1930 - SG Porz 9 : 7

NRW-Mannschaftsmeisterschaft U12, U14, U14w(Letzte Änderung: August 2013)

Die Mannschaftsmeisterschaft U12, U14, U14w ist das jüngste Kind der SJNRW. Beim Qualifikationsturnier ermitteln bis zu 20 Mannschaften pro Altersklasse in einem eintägigen Schnellschachturnier sechs Qualifikanten für die NRW-Mannschaftsmeisterschaft. Bei diesem mehrtägigen Rundenturnier mit Langpartien werden dann die NRW-Sieger und die Qualifikanten zur Deutschen-Vereinsmeisterschaft (DVM) ausgespielt.

Das Besondere an diesem Turnier ist, dass die Betreuer und Trainer der Vereine mitfahren und ihre Spieler vor Ort betreuen.

Mit einem Doppelerfolg der SG Porz endete am 2. Juni die JMM U14 und U12. Bereits zwei Tage vorher sicherte sich der Blauer Springer Paderborn in der Altersklasse U14w den Titel.

In der Altersklasse U14 entschied letztlich ein halber Brett-punkt (nach „alter“ BP-Berechnung) zugunsten der Porzer. Den Vizetitel errang VfSuF Düsseldorf-Süd. Mit jeweils einer ausgeglichenen Bilanz sicherten sich der Brühler SK und der OSC Rheinhausen die weiteren DVM-Tickets.



In der U12 genügte der SG Porz in der Schlussrunde gegen Verfolger SF Gernresheim ein Unentschieden zum Titelgewinn. Die weiteren DVM-Qualifikanten sind MS Halverschalksmühle und BS Paderborn.

In der U14w traten nur vier Mannschaften an, so dass das Turnier auf zwei Tage verkürzt wurde. Mit einem Sieg gegen die SG Porz machte BS Paderborn in der letzten Runde den Titel perfekt. Auch Vizemeister SG Solingen und SG Porz als Dritter sind für die Deutschen Titelkämpfe nach Weihnachten qualifiziert.

Die JMM fanden auch 2013 in der Tagungsstätte „Auf dem Ahorn“ in Nachrodt-Wiblingwerde statt. Auch wenn das Wetter sich nicht von der besten Seite zeigte, erlebten die Mannschaften, die sich am 20. April in Bochum für die JMM qualifiziert hatten, schöne vier Tage im Sauerland.

In der U20w hatte sich mit dem SV Welper nur eine Mannschaft angemeldet.

Ergebnisse der NRW-MM-U12

Rang	Mannschaft	NWZ	S	R	V	MP	BP
1.	SG Porz (MR)	1262	3	2	0	13	46
2.	SF Gerresheim (NR)	1392	2	2	1	11	41
3.	MS Halver-S. (SWF)	1298	2	2	1	11	40
4.	BS Paderborn (OWL)	1219	2	1	2	10	42
5.	Gütersloher SV (OWL)	1247	1	2	2	9	37
6.	SF Brackel (RG)	1211	0	1	4	6	34

Zur DVM qualifiziert: Ränge 1-3

Ergebnisse der NRW-MM-U14

Rang	Mannschaft	NWZ	S	R	V	MP	BP
1.	SG Porz (MR)	1537	3	2	0	13	47
2.	VfSuF Düsseldorf-Süd (NR)	1574	3	2	0	13	46
3.	Brühler SK (MR)	1439	2	1	2	10	45
4.	OSC Rheinhausen (NR)	1348	1	3	1	10	41
5.	SC Porta Westfalica (OWL)	1428	1	2	2	9	39
6.	SV Welper (RG)	1066	0	0	5	5	22

Zur DVM qualifiziert: Ränge 1-4

Ergebnisse der NRW-MM-U14w

Rang	Mannschaft	NWZ	S	R	V	MP	BP
1.	BS Paderborn (OWL)	1290	2	1	0	8	31
2.	SG Solingen (NR)	1213	1	2	0	7	28
3.	SG Porz (MR)	1181	1	1	1	6	24
4.	SG Bünde (OWL)	890	0	0	3	3	13

Zur DVM qualifiziert: Ränge 1-3

U10-Mannschaftsmeisterschaft(Letzte Änderung im Dezember 2011)

Über die Austragung einer Mannschaftsmeisterschaft in der Altersklasse U10 wurde erstmals im Jugendsportausschuss in der Sitzung im Herbst 2009 gesprochen. Die erste Austragung fand 2010 statt.

Für die Austragung überlegte man sich folgenden Modus: In zwei regionalen Vorrundengruppen sollten alle Vereine aus NRW die Möglichkeit haben teilzunehmen. Diese Vorrunden sollten als Schnellturnier mit 15 Minuten Bedenkzeit ausgetragen werden. Ob das Turnier als Rundenturnier oder nach Schweizer System ausgetragen wird, war abhängig von der Teilnehmerzahl im jeweiligen Vorrundenturnier.

Die ersten vier Vereine aus jedem Vorrundenturnier qualifizierten sich für Endrunde. Diese sollte dann mit Stundenpartien im K.o.-System ausgetragen werden. Dabei sollten alle Spiele von 1 - 8 ausgespielt werden, damit jeder Verein drei Kämpfe bestreitet. Bei der Bedenkzeit von 60 Minuten pro Partie ist auch eine DWZ-Auswertung möglich.

Bericht fehlt

Blitz Einzelmeisterschaften (Letzte Änderung im Dezember 2011)

Die NRW Jugend-Blitz Einzelmeisterschaften werden alljährlich in den Altersklassen U14, U16, U20 und U20w ausgetragen. Die Blitz Einzelmeisterschaften sind die Endrunden mehrerer Ausscheidungsturniere in den Bezirken und Verbänden. Desweiteren sind die Vorjahressieger und die Platzierten bis Platz 4 des Vorjahres qualifiziert. Eine Ausnahme bildet die offene U20w. So sind jedes Jahr Partien der stärksten Spieler aus NRW zu beobachten.

Die Blitz Einzelmeisterschaften werden von der Schachjugend NRW organisiert und durchgeführt.

Die Blitz Einzelmeisterschaften 2013 fanden am 04.05.13 in Bochum statt. Die SG Bochum kümmerte sich um ein gutes Ambiente, sodass die SJNRW die Meisterschaften problemlos durchziehen konnte. Insgesamt lief alles weitgehend reibungslos ab.

Gewinnen konnten in den einzelnen Alterklassen: David Kaplun (U14), Ramil Sabirov (U16), Lukas Schnelle (U20), Anoja Thanabalasingam (U20w). Vorqualifiziert für 2014 sind: Pascal Brunke (U14), Ramil Sabirov (U16) und Ajandhan Thanabalasingam (U20).

Statistik	2011	2012	2013		
Teilnehmer	47	56	53		
Weibliche Teilnehmer	3	1	5		

Blitzmannschaftsmeisterschaft(Letzte Änderung im Dezember 2011)

Die Blitzmannschaftsmeisterschaft wird jedes Jahr mit maximal 28 Mannschaften ausgetragen. Diese setzen sich wie folgt zusammen: 23 Vertreter aus den Verbänden. Diese Plätze werden nach dem D'Hondtschen Höchstzahlverfahren nach der Mitgliederstärke der Verbände in der U20 verteilt. Dazu kommen noch die vier Erstplatzierten des Vorjahres und eine Mannschaft des Ausrichters.

Diese Mannschaften spielen dann ein Rundenturnier mit 27 Runden. Der Sieger ist Blitzmannschaftsmeister von NRW. Eine Weiterqualifikation zur Deutschen Meisterschaft gibt es nicht. Die vier Erstplatzierten qualifizieren sich für das nächste Jahr.

Bei strahlendem Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen trafen sich 22 Mannschaften zur diesjährigen Blitzmannschaft in der Westmünsterlandhalle in Heiden. Die Spielbedingungen waren hervorragend.

Am Anfang schien alles auf einen Durchmarsch des Titelverteidigers aus Bochum hinzudeuten, der souverän sich an die Spitze setzte während Hauptkonkurrent Porz in der 2. Runde gegen Herzogenrath verlor und noch zwei weitere Kämpfe nur unentschieden spielte. Als nach 10 Runden Mittagspause gemacht wurde lag Bochum 31 verlustpunktfrei an der Spitze. Doch entweder bekam die halbstündige Pause den Bochumern nicht gut oder sie hatten vor der Mittagspause das leichtere Programm. Direkt in der ersten Runde nach der Pause kam es zum Gigantenduell, das Porz gewann. Dies war der Auftakt zu einer Aufholjagd. Porz gewann Spiel für Spiel und Bochum lies Punkt um Punkt. Dadurch war Porz bereits nach der vorletzten Runde Meister. Bochum sicherte sich souverän den zweiten Platz. Spannend wurde es noch um die Plätze 3 und 4. Hier hatten vor der letzten Runde noch Dinslaken, Heinsberg und Herzogenrath Chancen auf diese Plätze. Heinsberg verlor die letzte Runde und somit wurde Dinslaken Dritter und sicherte sich den letzten Pokal während sich Herzogenrath als Vierter die Qualifikation fürs nächste Jahr sicherte. Für Heinsberg blieb in diesem Jahr nur der undankbare 5. Platz.

Die Deutschen Meisterschaften

Deutsche Jugendeinzelmeisterschaft (Letzte Änderung Januar 2012)

Die DJEM ist jedes Jahr ein besonderes Ereignis, da sich die besten Jugendlichen Deutschlands miteinander messen. Es ist DAS Turnier, das jeder mal spielen will!

Die Deutsche Schachjugend macht daraus nicht nur ein tolles schachliches Geschehen, sondern auch ein außerschachliches Event, das man niemals vergisst.

Wir stellen jährlich eines der größten Kontingente und unterstützen unsere Spieler mit einem kompetenten Trainerteam vor Ort.

Dieses Jahr gab es in unserem Betreuerteam eine große Veränderung. Zwar blieb das Trainerteam fast unverändert, jedoch fuhren wir mit einer separaten Delegationsleiterin nach Oberhof, welche nicht am Trainingsbetrieb beteiligt war. Dadurch hatte kein Trainer -wie in den vergangenen Jahren- eine Doppelbelastung aus Delegationsleitung und Training.

Ob dies auch für das deutlich verbesserte Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr führte, sei an dieser Stelle mal dahingestellt.

Durchgeführt wurde erneut ein Vorbereitungslehrgang an einem Wochenende einige Wochen vor der DJEM.

Positiv hervorzuheben ist das besonders gute Abschneiden der Mädchen, die drei der insgesamt gewonnen vier Medaillen erspielten. Aber auch darüber hinaus konnten sowohl bei den Mädchen als auch bei den Jungen ein überwiegend gutes Ergebnis erzielt werden.

Im Jahr 2014 wechselt nach einigen Jahren wieder der Austragungsort der DJEM, da diese nicht mehr in Oberhof sondern in Magdeburg stattfinden wird.

Statistik	2011	2012	2013		
Teilnehmer	31	29	36		
Davon weibliche Teilnehmer	10	10	5		
Gold	1	0	0		
Silber	1	0	2		
Bronze	1	0	2		

Deutsche Ländermeisterschaft(Letzte Änderung im Januar 2012)

Die Deutsche Ländermeisterschaft ist eine Veranstaltung der Deutschen Schachjugend, die jedes Jahr von einem Landesverband ausgetragen ist.

In der Regel nehmen 10 bis 12 Landesverbände an den Meisterschaften teil, welche an acht Brettern mit Spielern unterschiedlichen Alters ausgespielt werden.

Die SJNRW nimmt jährlich mit einer Mannschaft an dieser Veranstaltung teil. Begleitet wird diese von einem Trainer, welcher bei der Vorbereitung und Analyse hilft und ebenfalls als Betreuer vor Ort ist.

Die NRW Jugend Auswahl hat bei der diesjährigen Deutschen Jugend Ländermeisterschaft (1.-6.10.2013) in Hannover sensationell den Deutschen Vizemeistertitel errungen. In der Schlussrunde besiegte die von den beiden A-Trainern Klaus Friedrichs und Thomas Michalczak trainierte Mannschaft das sehr starke Team aus Bayern (3 gemeldete Spieler Elo größer 2400) überraschend hoch mit 6-2. Wir waren offiziell an 5 gesetzt, doch da einer unserer Topspieler (Patrick Imcke) krankheitsbedingt erst gar nicht anreisen konnte, waren wir ungefähr wie im Vorjahr an 9 gesetzt einzustufen. Im Vorjahr wurden wir 5. (nachdem wir in der Schlussrunde gegen Bayern verloren). Deutscher Meister wurde verdient das Team aus Rheinland Pfalz!

NRW spielte mit folgender Mannschaft: Hannah Kuckling, Kevin Schröder, Mark Meyers, Ramil Sabirov, Gregor Flüchter, Daniel Savchenko, Sophie Bork und Lisa-Marie Möller.

Statistik	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	
Mannschaften	11	18	11	10	11	16	18	
Teilnehmer SJNRW	8	8	8	8	16	8	8	
Trainer SJNRW	1	1	1	1	2	2	2	
Platzierung der Mannschaft(en)	3	1	2	6	4 & 9	5	2	

Deutsche Vereinsmeisterschaften(Letzte Änderung im Januar 2012)

Jedes Jahr wird vom 27. - 30. Dezember die Endrunden der Deutschen Vereinsmeisterschaften in den Altersklassen U12, U14, U14w, U16, U20 und U20w an verschiedenen Orten in Deutschland ausgetragen. Für diese Altersklassen hat NRW 3 bis 4 Plätze. Ausnahme ist die U20w, die als offenes Turnier ausgetragen werden. Die Anzahl der Teilnehmer von NRW richtet sich nach einem speziellen Vergabeschlüssel, der DSJ, der nach der Verbandsgröße sowie den Ergebnissen der letzten drei Jahre in dieser Altersklasse ermittelt wird.

Ergebnisse der Deutschen Vereinsmeisterschaften 2013

U20 in Osnabrück

4. SG Porz, 9. SF Dortmund-Brackel 1930, 13. LSV / Turm Lippstadt

U20w in Osnabrück

4. Dortmunder SV 1875, 10. SV Welper 1922

U16 in Lingen

2. SG Porz, 5. SF Dortmund-Brackel 1930, 10. SF Katernberg; 18. Gütersloher SV von 1923; 19. Schachgesellschaft Solingen

U14 in Magdeburg (Stand nach 4 Runden)

9. SG Porz, 11. Brühler SK 1920, 13. VSF Düsseldorf-Süd 1975, 17. OSC Rheinhausen

U14w in Magdeburg (Stand nach 4 Runden)

1. SK Blauer Springe Paderborn; 8. SG Porz; 17. Schachgesellschaft Solingen

U12 in Lichtenfels-Schney

7. SK Blauer Springer Paderborn; 8. Märkischer Springer Halver-Schalksmühle; 11. SF Dortmund-Brackel 1930.

Die Meisterschaften der U14 und U14w mussten wegen eines Novovirus nach 4 Runden auf Veranlassung des Gesundheitsamtes in Magdeburg abgebrochen werden. Die Meisterschaften werden in Sommermonaten zu Ende gespielt. In seiner Sitzung am 10. und 11. Januar beschloss der Arbeitskreis Spielbetrieb der DSJ entsprechende Maßnahmen.

Schach am Demobrett

Lehrgangswesen(Letzte Änderung im Dezember 2013)

Das Lehrgangswesen ist seit Jahren ein Schwerpunkt der Arbeit der Schachjugend. Auf der einen Seite sollen die Betreuer und Mitarbeiter der Schachjugend aller Ebenen durch kompetente Schulungen für ihre weitere Arbeit motiviert und qualifiziert werden. Auf der anderen Seite dienen die SJNRW-Lehrgänge auch dem Gewinn neuer Mitarbeiter, da die dringend gesuchten sozialen Talente oftmals auf Lehrgängen in Erscheinung treten. Durch Zuschüsse aus dem Kinder- und Jugendhilfeplan für nicht-sportliche Fortbildungen trägt sich das Lehrgangswesen in größtem Maße selbst. Wir versuchen jährlich 3-4 Lehrgänge anzubieten, um möglichst viele Zielgruppen zu erreichen. Seit 2004 ist es auch möglich, die Jugendleiterkarte "JuLeiCa" durch den Besuch mehrerer Lehrgangsveranstaltungen sowie eines Erste-Hilfe-Seminars zu erhalten.

Jugendsprecher-Seminar vom 01-03.02.2013

Themen:

- Impulse für engagierte Jugendliche
- Projektplanung
- Vorstandsarbeit
- Organisation in Aktionsteams
- Strukturen und Aufgaben von Sportverbänden

BASICS-Seminar vom 29.11.-01.12.2013

Themen:

- Organisationsstrukturen für die Jugendarbeit
- Kreativitätstechniken
- Medikamente und Krankheitsbilder auf Jugendfreizeiten
- Aufsichtspflicht bei Jugendlichen
- Fördertöpfe

Statistik	2013							
Teilnehmer	31							
Lehrgänge	2							

Schach in der Schule

NRW - Schulschachmeisterschaften(Letzte Änderung im Januar 2012)

In Ergänzung zum Landessportfest trägt die SJNRW die Meisterschaften auf Landesebene für die Wettkampfklassen Mädchen, der unter 13-jährigen und der Grundschulmannschaften aus.

Erstgenannte als Eintageschnellschachturniere, während die Grundschulen sich seit 2010 in ihren Verbänden erst qualifizieren müssen. Im Schuljahr 2011/2012 schafften zum aller ersten Mal alle Verbände, eine Qualifikation auszuspielen.

WK GS:

Die Josefschule Paderborn wurde überlegen NRW-Meister der Grundschulen. Die Ostwestfalen legten einen klaren Start-Ziel-Sieg hin, gewannen alle Kämpfe und hatten am Ende satte 8 Punkte Vorsprung. Dafür war Platz 2 umso härter umkämpft. Hier fiel die Entscheidung erst in der siebten und letzten Runde zwischen St.-Sebastian Raesfeld, Landgrafen GS Dortmund und der Schrabergschule Herdecke. Raesfeld und Dortmund traten direkt gegeneinander an und Herdecke hätte mit einem Sieg gegen Wewer an beiden vorbeiziehen können. Aber Herdecke gewann nicht und die Landgrafenschüler waren nach ihrem Sieg Zweiter und dürfen neben Paderborn auch zur Deutschen Meisterschaft.

Acht Spieler wurden für ihre Einzelleistungen ausgezeichnet: Noah Stirnberg schaffte sogar 7/7 am ersten Brett und war damit der überragende Spitzenspieler der Paderborner. Sieben Punkte schaffte sonst keiner, aber mit 6,5 war Florian Biermann aus Herdecke knapp dran. Außerordentliche sechs Punkte erreichten Pascal Quosig (Kerschensteiner GS), Finn Schneider (Josefschule) und Linus Mathiessen (Lutherschule). Mit hervorragenden 5,5 Punkten gehörten Tom Henning (Sendenhorst), Fabian Lipske (Ahlen) und Malte Bornemann (Wewer) auch zu den Brettbesten.

Über 100 Schulen nahmen an 5 Vorturnieren teil, um sich für dieses Finale zu qualifizieren, welches von der Schachjugend Schwerte 2010 wieder vorbildlich ausgerichtet wurde- ein Höhepunkt im Turnierkalender für alle Grundschul-schachmannschaften.

WK IV und M:

Remigianum Borken gewinnt die WK4,
Theodorianum Paderborn bei den Mädchen.

42 Mannschaften kamen nach Dortmund-Aplerbeck ins Gymnasium an der Schweizer Allee. Diese sehr gute Beteiligung hätte noch etwas besser ausfallen können, wenn nicht die Grippewelle noch viele Teams niedergestreckt hätte. Aber vor allem 11 Teams in der WK M sind erfreulich. 7 davon spielten auch gleichzeitig in der WK IV mit, was ein klares Plädoyer für die Zusammenlegung dieser beiden Meisterschaften zu sein scheint.

Ein großes Lob verdient die ausrichtende Schule, das GadSA. Die Schule sorgte für gute Spielbedingungen, der Abiturjahrgang kümmerte sich mit Würstchengrill, Kaffee und Kuchen um das Wohl der Teilnehmer und das Gadsa stellte auch selbst 5 Mannschaften

Beide Turniere waren auch noch äußerst spannend, in der WK4 fiel erst in der Schlussrunde die Entscheidung, als das führende Max-Planck-Gymnasium noch überraschend einen Punkt und die Tabellenspitze an das Gym. Remigianum Borken verlor und sogar auf Platz 3 abrutschte. Zweiter wurde das Freiherr-vom-Stein-Gym. aus Hamm.

Als beste Einzelspieler wurden ausgezeichnet: Vitaliy Garbuz (8 Punkte an Brett 1), Lennart Tünte, Cedric Haas und Joe Demtröder (jeweils 7 Punkte an Brett 2), Simon Spinczyk (8 Punkte an Brett 3) sowie Marius Krause und Fendon Feitkenhauer (8 Punkte an Brett 4)

Bei den Mädchen setzte sich das Theodorianum Paderborn knapp durch vor den Vorjahressiegerinnen vom Dortmunder Immanuel-Kant-Gym. Dritte wurden die Marienschülerinnen aus Krefeld mit auch nur einem weiteren Punkt Rückstand.

Sonderpreise für die besten Einzelspieler gingen an Carolin Gatzke und Xenia Walow vom Turniersieger Paderborn, die beide 7/7 erreichten. Damit war das Team buchstäblich unschlagbar. An Brett 3 holte Chantal Zelbel vom IKG auch 7/7. An Brett 4 war Grace Post mit 6/6 die Beste

Schulschach-Cup(Letzte Änderung im Januar 2012)

Der Schulschach-Cup ist die gemeinsame Eintagesveranstaltung in der die Schachjugend und der Schachbund ein Signal an den Schulsport senden und für Schüler, Kinder, Eltern und Lehrer ein Event bereit stellen, was nicht nur sportlichen Wettkampf bietet sondern auch den Spaß am Schach fördert.

Gespielt wird in der Wettkampfklasse mit Grundschulen und in der für weiterführende Schulen. Ein Team besteht aus 8 Spielern, die in jeder Runde die Reihenfolge verändern können.

Wie im Jahr 2012 fand der Schulschachcup 2013 erneut in der RWE-Sporthalle in Mühlheim statt. Mit 23 Mannschaften bei den Grundschulen ist dort die Teilnehmeranzahl nahezu gleich geblieben, bei den weiterführenden Schulen ging die Anzahl jedoch zurück auf 18 Teams.

In der Wettkampfklasse der weiterführenden Schulen entschied sich erst in der letzten Runde der Kampf um den Sieg. Dank eines hohen Sieges in der letzten Runde konnte das Gymnasium Schloss Neuhaus noch das Immanuel-Kant Gymnasium Dortmund in den Brettpunkten überholen.

Bei den Grundschulen wurde es noch enger. Am Ende gewann die St. Sebastian-schule Raesfeld mit einem Brettpunkt Vorsprung vor der Landgrafen-Grundschule Dortmund.

Insgesamt konnten 5 Spieler (Sebastian Gottschlich, Lars Lewerenz und Daniel Schneider (GS), Johannes Stolina und Steven Baerwolf (WfS)) konnten alle sieben Runden gewinnen.

Im Vergleich zum letzten Jahr lief der Schulschachcup 2013 deutlich reibungsloser ab. Außerdem wurden das Rahmenprogramm und die Siegerehrung verbessert.

Statistik	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Mannschaften WK GS	38	34	18	19	15	22	23
Mannschaften WK WfS	31	34	19	22	13	27	18

Schach erleben

Sommerfreizeit Wewelsburg (Letzte Änderung im November 2011)

Die Sommerfreizeit Wewelsburg ist eines der wichtigsten Bestandteile der allgemeinen Jugendarbeit, die die Schachjugend mit großer Freude leisten kann und will.

Nicht nur die Jüngsten erlernen hier soziale Kompetenzen, auch die Älteren lernen hier noch dazu, denn es liegt an ihnen die Gemeinschaft zu fördern indem sie die Jüngeren integrieren. Neben den sozialen Fertigkeiten werden auch die Kreativität und der Teamgeist gefördert, sowie Spiele und Gruppenveranstaltungen zu planen. Dies sind durchweg positiv qualifizierende Eigenschaften, die jeden Mitarbeiter, ob im Verein oder in den Verbänden auszeichnen und helfen.

Inbesondere von einigen U17ern denen wir Verantwortung, Vorbildcharakter, Hilfsbereitschaft, Integration und leitende Tätigkeiten zuschreiben, erwarten wir dies schon mit der personifizierten Einladung. In der U17 dürfen nur ausgewählte Personen teilnehmen, die dann aber sowohl Teilnehmer sind, als auch die Möglichkeit haben in Betreuersitzungen reinzuschnuppern, bei Aktionen zu helfen oder diese zu leiten. Eine interessante Erfahrung, so vermuten wir.

Die Wewelsburg 2013 war geprägt durch viele Teilnehmerinnen. Zudem war sie weitestgehend wieder sehr harmonisch. Die Teilnehmerzahlen werden wir weiterhin im Auge behalten müssen. Für die Harmonie sind wir hier sicherlich in einem Grenzbereich.

Yves Reker und Gregor Pinno haben erneut als Leiter der Wewelsburg einen guten Job gemacht. Das Team bewährt sich Jahr für Jahr. Negativer Beigeschmack davon ist die nur geringe Möglichkeit als Teilnehmer ins Team zu wachsen und das obwohl die eingeladenen Spieler der U17 genau hierfür an Board geholt werden.



Statistik	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Teilnehmer	88	86	97	86	86	93	98	
Davon weibliche Teilnehmer	15	15	14	16	11	15	22	

Girls-Camp(Letzte Änderung im November 2011)

Das Girls Camp ist eine Wochenendfreizeit zur Mädchenförderung in der Schachjugend NRW, die sich an Mädchen zwischen 7 und 16 Jahren richtet. Die Idee des Girls Camp ist, dass jeweils eine Schachspielerin eine nichtschachspielende Freundin mitbringt, und die beiden als Team gegen die anderen Mädchen ein Turnier ausspielen. Die Mädchen bekommen zunächst ein kurzes Training, bzw. eine ausführliche Einführung in die Regeln des Schach, bevor das Turnier anfängt. Dazu gibt es natürlich auch ein Rahmenprogramm mit verschiedenen Angeboten.

In diesem Jahr fand das Girls Camp der Schachjugend NRW in der Jugendherberge Neuss-Uedesheim statt. Mit 33 Teilnehmerinnen zwischen 7 und 14 Jahren starteten wir am Freitag, 26.4., mit ein paar Kennenlernspielen, am Samstag begann nach einem kurzen Training und Simultan das fünfrundige Turnier.

Natürlich fehlte auch das Rahmenprogramm nicht: Am Samstagnachmittag wurde das Gruppengefühl durch Kooperationsspiele gestärkt, außerdem gab es Singstar, Gesellschaftsspiele und andere Spiel- und Bastelangebote.

In den letzten Turnierrunden wurde es am Sonntagmorgen noch einmal spannend, aber schließlich stand ein Siegerteam fest.

Das Girls Camp endete nach einem abwechslungsreichen und gelungenen Wochenende mit der Siegerehrung am Sonntagvormittag. Für das beste Team und das beste Mixed-Team (eine Vereinsspielerin und eine Nicht-Vereinsspielerin) gab es jeweils Pokale, außerdem konnte jede Teilnehmerin eine Urkunde und einen Sachpreis mit nach Hause nehmen.

Statistik	2011	2012	2013	2014	2015			
Teilnehmer	30	31	33					

Schach vernetzt und international

Schachjugend rockt die SPIEL (Letzte Änderung im Januar 2012)

Seit 2006 ist die Schachjugend NRW gemeinsam mit dem Schachbund NRW auf den Internationalen Spieletagen (umgangssprachlich: Spielemesse; kurz: SPIEL). Die Messe SPIEL ist die weltweit größte Publikumsmesse für Gesellschaftsspiele mit knapp 200.000 Besuchern. Sie findet alljährlich um den 20. Oktober von Donnerstag bis Sonntag auf dem Messegelände in Essen statt. Neben den aktuellen Gesellschaftsspielen dürfen auch die Klassiker wie Schach nicht fehlen.

Die Idee, sich auf der Messe zu präsentieren, wurde letztlich auf einem Jugendsprecher-Seminar der Schachjugend NRW in 2004 (wieder-)geboren. Seinerzeit wurde mit dem Schachbund NRW die Kooperation vereinbart, dass die Organisation und die Standbetreuung durch die Schachjugend stattfindet. Soweit möglich unterstützt der Schachbund und finanziert den Messeauftritt mit etwa zwei Dritteln der Gesamtkosten bzw. bis 4.000 Euro.

Zu Beginn der beschriebenen Kooperation wurde neben dem Motto „Schach rockt.“ auch die Botschaft „Jahrtausendspiel der Generationen“ erdacht und seitdem in den Vordergrund gestellt. Auch andere Botschaften wie „Schach ist bunt.“ dienen dazu, ein niedrigschwelliges Angebot des organisierten Schachs zu präsentieren.

Jedes Jahr helfen bis zu 20 meist jugendliche Helfer auf dem Messestand aus, erklären Regeln, sorgen für publikumswirksames Schachspiel in Form von Ultraschachduellen, suchen Schachvereine für die Interessenten raus, stehen Medien für Anfragen zur Verfügung oder spielen einfach nur mit den Messebesuchern Schach. Von nachrangiger Bedeutung aber keineswegs unwichtig sind die Begegnungen mit anderen Ausstellern, die über die Jahre gewachsen sind.

Jedes Jahr das Gleiche und immer ein bisschen mehr" - so kann man wohl unsere Auftritte auf der SPIEL beschreiben.

Neu war die Möglichkeit sich zu einem Spiel zu einer Uhrzeit zu verabreden ("Challenges"), bei der wir ein Brett reserviert hätten. Diese Möglichkeit wurde gar nicht genutzt und steht für nächstes Jahr sicher zur Disposition.

Neu war diesmal eine offensive Nutzung unserer facebook-Präsenz, was zu einem signifikanten Anstieg der Leser führte, jedoch verlief die Kommunikation nur in eine Richtung. Sie wäre also noch ausbaufähig.

Neu und gut war ein erster zaghafter Versuch der Schwerpunktsetzung ("Schulschach", "Jugendschach", "Vereinsschach"). Dies hat dazu geführt, dass wir noch mehr gute Gespräche mit interessierten Messebesuchern geführt haben als in den Vorjahren. Dies sollte man ebenfalls vertiefen.

Außerdem hat die Schwerpunktsetzung dazu geführt, dass wir nicht nur nach außen gerichtete Öffentlichkeitsarbeit betreiben, sondern auch nach innen gerichtete, indem wir Anlaufstelle für Vereinsmitglieder und Funktionäre der Schachorganisation sind.

Neu und bedankenswert war in diesem Jahr die Unterstützung durch Jürgen Daniels Firma ischach, die uns mit Lizenzen des ChessTutors ausstattete. Dadurch konnten wir in unserer Computerecke eine Software zeigen, mit der auch Erwachsene sich schachlich weiterentwickeln können. Dies hat unsere Computerecke positiv aufgewertet. Zudem hat uns der Jugendschach-Verlag Probeexemplare seiner gleichnamigen Zeitung überlassen, die gut angenommen wurden.

Ein Höhepunkt in diesem Jahr war unser Versuch einen Ultraschach-Rekord aufzustellen. Angesichts der Partien aus den letzten Jahren und der begrenzten Messedauer (2.100 Minuten) haben wir vorsichtig kalkuliert und unser Ziel auf 900 Partien festgelegt. Dass uns der unglaubliche Rekord von 1.001 Partien gelang ist darauf zurückzuführen, dass wir das Brett permanent besetzt hatten und wir ausreichend Spieler mit guter Spielstärke für diesen sagenhaften Eye-catcher hatten.

Wünschenswert wäre, wenn Bezirke und Vereine eine ähnliche Werbung für das Schach durchführen, damit auch lokal, landesweit und über das ganze Jahr selbstbewußt demonstriert wird, dass Schach rockt, dass Schach ein Spiel für Generationen ist und dass Schach in all' seinen Facetten bunt ist.

Aus den Regionen

Die SJ Münsterland hat im Sommer 2013 die Fördergelder des BMFSFuJ genutzt und ein beispielhaftes Projekt zur Förderung des jungen Engagements im Verband umgesetzt, worüber an dieser Stelle in Auszügen berichtet wird:

"[...] Mit den ehrenamtliche aktiven Jugendlichen inner- und außerhalb des Vorstands wollten wir gemeinsam eine Woche in den Sommerferien in Soltau campen und dort ein Team formen, dass sich aus Jugendlichen zusammensetzt, die ungebunden an ein Vorstandsamt, als Gruppe ehrenamtlich aktiv werden können. [...] Während den Jugendlichen im Vorstand diese Fahrt als Anerkennung für ihre geleistete Arbeit dienen sollte, wollten wir auch Jugendliche, die bisher in kleinerem Rahmen ehrenamtlich aktiv geworden sind, mit einbeziehen und sie für unsere Arbeit zu begeistern.

In der vierten Woche der Sommerferien, vom 12.08. bis 16.08., fuhren wir dann nach Soltau. Auf dem Programm standen mehrere Arbeitsphasen in denen wir mit der Gruppe konstruktive Vorschläge für die Verbesserung unserer Jugendarbeit erarbeiten wollten, aber auch viel Spaß bei Sport (Fussball, Tennis, Ultimate-Frisbee, Schwimmen und auch ein wenig Schach), Brett- und Kartenspiele sowie einem Tagesbesuch im Heide-Park Soltau als Highlight der Fahrt.

In den Arbeitsphasen haben wir zunächst die von uns jährlich organisierten Turniere und sonstigen Angebote aufgelistet. In zwei Gruppen, eine bestehend aus den noch am Spielbetrieb teilnehmenden U18ern und eine bestehend aus den älteren Teilnehmer, die teilweise Erfahrung aus anderen Verbänden mitbrachten, ging es darum Defizite festzustellen und Ideen zur Verbesserung zu sammeln.

Unter allen Vorschlägen haben wir dann 3 ausgewählt, mit denen sich kleine Gruppen am besten identifizieren konnten, und in einer dritten Arbeitsphase diese konkret ausgearbeitet. Neben den abstrakten Themen „Verbesserung der Leistungssport/-schach Förderung“ und „Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit“ hat sich eine andere Gruppe mit der konkreten Ausarbeitung eines zusätzlichen Turnierangebots, nämlich dem eines „Fussball-Schach-Turniers“ beschäftigt. Die Abschlussergebnisse der Gruppenarbeiten wurden auf Plakaten festgehalten und sollen in dieser Saison weiter verfolgt werden... Das Feedback der Teilnehmer am Ende der Veranstaltung war auch sehr erfreulich. Hauptkritikpunkt war: '5 Tage sind zu kurz - lasst uns nächstens Jahr 7 Tage fahren!'"

Finanzen der Schachjugend NRW (TOP 5 und 10)

KSt-Bezeichnung	KSt-Nr	2013 Soll		2013 Ist		Ergebnis Soll vs. Ist
		Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	
Allgemeine Kosten	100	32.200,00 €	1.800,00 €	32.939,59 €	5.131,38 €	- 2.591,79 €
Zinsen & Zuschüsse	110	32.200,00 €	- €	32.939,58 €	2.557,03 €	- 1.817,45 €
Materialbedarf	120	- €	1.000,00 €	- €	260,16 €	739,84 €
Sonstige allg. Kosten	190	- €	1.300,00 €	0,01 €	2.314,19 €	- 1.014,18 €
Gremien und Tagungen	200	- €	6.250,00 €	- €	5.456,75 €	793,25 €
JHV	210	- €	1.000,00 €	- €	878,04 €	121,96 €
JSpA	220	- €	400,00 €	- €	458,70 €	- 58,70 €
Vorstand	230	- €	3.000,00 €	- €	2.491,21 €	508,79 €
Geschäftsführender Vorstand	240	- €	100,00 €	- €	28,33 €	71,67 €
DSJ-Veranstaltung	250	- €	750,00 €	- €	905,34 €	- 155,34 €
SpJNRW-Veranstaltung	260	- €	200,00 €	- €	40,00 €	160,00 €
Sonstige Gremien & Tagungen	290	- €	800,00 €	- €	655,13 €	144,87 €
Schachturniere JSpA	300	41.600,00 €	48.200,00 €	28.343,60 €	34.415,37 €	528,23 €
J-BL & NRW-Ligen	310	200,00 €	- €	250,00 €	- €	50,00 €
NRW-EM U10-U18	320	19.000,00 €	24.000,00 €	20.223,61 €	25.474,81 €	- 251,20 €
MM (Quali- & Endrunde)	330	10.000,00 €	11.000,00 €	7.869,99 €	8.215,58 €	654,41 €
U25-Open	340	12.000,00 €	12.000,00 €	- €	- €	- €
Blitz-EM	350	- €	100,00 €	- €	190,85 €	- 90,85 €
Blitz-MM	360	400,00 €	500,00 €	- €	120,13 €	- 20,13 €
Schnellschach-GP	370	- €	600,00 €	- €	414,00 €	186,00 €
Schachturniere extern	400	26.100,00 €	29.400,00 €	31.301,43 €	33.111,15 €	1.490,28 €
Schulschach	410	- €	400,00 €	- €	530,72 €	- 130,72 €
DEM	420	24.600,00 €	27.000,00 €	29.686,43 €	30.244,43 €	1.842,00 €
DLM	430	1.500,00 €	2.000,00 €	1.615,00 €	2.336,00 €	- 221,00 €
Sonstige Turniere	490	- €	- €	- €	- €	- €
Lehrgänge	500	4.200,00 €	11.500,00 €	105,00 €	5.027,77 €	2.377,23 €
Lehrgänge (KJP NRW)	510	500,00 €	5.000,00 €	- €	2.292,37 €	2.207,63 €
Mitarbeiter-Lehrgänge	520	- €	300,00 €	- €	70,00 €	230,00 €
Trainingsevents	530	1.500,00 €	1.500,00 €	- €	- €	- €
Vorbereitungslehrgang DEM	540	2.200,00 €	4.500,00 €	105,00 €	2.665,40 €	- 260,40 €
Sonstige Lehrgänge	590	- €	200,00 €	- €	- €	200,00 €
Freizeiten	600	22.000,00 €	25.800,00 €	24.550,00 €	28.058,47 €	291,53 €
Wewelsburg	610	21.000,00 €	24.000,00 €	23.230,00 €	25.518,81 €	711,19 €
Girls-Camp	620	1.000,00 €	1.800,00 €	1.320,00 €	2.539,66 €	- 419,66 €
Sonstige Freizeiten	690	- €	- €	- €	- €	- €
Sonstige Veranstaltungen	700	- €	3.200,00 €	- €	1.854,70 €	1.345,30 €
Aufbau neue Mitarbeiterstrukturen	710	- €	200,00 €	- €	27,84 €	172,16 €
Marketing/Öffentlichkeitsarbeit	720	- €	500,00 €	- €	83,43 €	416,57 €
Spielenmesse	730	- €	2.000,00 €	- €	1.743,43 €	256,57 €
Pilotprojekte	750	- €	500,00 €	- €	- €	500,00 €
Summe Einnahmen/Ausgaben		126.100,00 €	126.150,00 €	117.239,62 €	113.055,59 €	
Überschuss/Fehlbetrag		50,00 €	- €	- €	4.184,03 €	4.234,03 €
Saldo		126.150,00 €	126.150,00 €	117.239,62 €	117.239,62 €	

Kassenbestand per 31.12.2013:

- Girokonto: 956,61 Euro
- Tagesgeldkonto: 12.009,47 Euro
- Forderungen: 0,00 Euro
- Verbindlichkeiten: 38,34 Euro

Die Kassenprüfung hat am 25.01.2014 in Dortmund stattgefunden. Ein Bericht der Kassenprüfung wird zur JHV vorgelegt.

KSt-Nr	KSt-Bezeichnung	2011		2012		2013		2014 Soll		2015 Soll	
		Einnahmen	Ausgaben								
100	Allgemeine Kosten	31.963,89 €	3.391,26 €	30.776,59 €	1.983,63 €	32.939,59 €	5.131,38 €	31.970,00 €	1.800,00 €	31.650,00 €	1.800,00 €
110	Zinsen & Zuschüsse	30.922,08 €	10,50 €	30.432,59 €	798,47 €	32.939,58 €	2.557,03 €	31.970,00 €	- €	31.650,00 €	- €
120	Materialbedarf	- €	622,19 €	- €	192,96 €	- €	260,16 €	- €	1.000,00 €	- €	1.000,00 €
190	Sonstige allg. Kosten	1.041,81 €	2.758,57 €	344,00 €	992,20 €	0,01 €	2.314,19 €	- €	800,00 €	- €	800,00 €
200	Gremien und Tagungen	48,00 €	4.106,98 €	129,00 €	6.286,03 €	- €	5.456,75 €	- €	6.250,00 €	- €	6.250,00 €
210	JHV	- €	309,85 €	- €	533,00 €	- €	878,04 €	- €	1.000,00 €	- €	1.000,00 €
220	JSpA	- €	259,00 €	- €	248,00 €	- €	458,70 €	- €	400,00 €	- €	400,00 €
230	Vorstand	- €	2.635,73 €	- €	2.955,78 €	- €	2.491,21 €	- €	3.000,00 €	- €	3.000,00 €
240	Geschäftsführender Vorstand	- €	60,00 €	- €	122,45 €	- €	28,33 €	- €	100,00 €	- €	100,00 €
250	DSJ-Veranstaltung	48,00 €	675,40 €	129,00 €	1.396,50 €	- €	905,34 €	- €	900,00 €	- €	900,00 €
260	SpUNRW-Veranstaltung	- €	59,50 €	- €	- €	- €	40,00 €	- €	50,00 €	- €	50,00 €
290	Sonstige Gremien & Tagungen	- €	107,50 €	- €	1.030,30 €	- €	655,13 €	- €	800,00 €	- €	800,00 €
300	Schachturniere JSpA	38.656,85 €	45.810,46 €	38.603,57 €	45.444,42 €	28.343,60 €	34.415,37 €	29.200,00 €	35.480,00 €	29.200,00 €	35.300,00 €
310	J-BL & NRW-Ligen	295,00 €	- €	195,00 €	- €	290,00 €	- €	200,00 €	- €	200,00 €	- €
320	NRW-EM U10-U18	18.969,85 €	24.276,01 €	19.638,57 €	23.809,16 €	20.223,61 €	25.474,81 €	20.000,00 €	25.000,00 €	20.000,00 €	25.000,00 €
330	MM (Quali- & Endrunde)	10.912,00 €	11.330,19 €	8.890,00 €	9.634,31 €	7.869,99 €	8.215,58 €	9.000,00 €	10.000,00 €	9.000,00 €	10.000,00 €
340	U25-Open	8.165,00 €	8.990,44 €	9.880,00 €	11.481,72 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
350	Blitz-EM	- €	107,55 €	- €	123,30 €	- €	190,85 €	- €	200,00 €	- €	200,00 €
360	Blitz-MM	315,00 €	405,01 €	- €	98,33 €	- €	120,13 €	- €	100,00 €	- €	100,00 €
370	Schnellschach-GP	- €	701,26 €	- €	297,60 €	- €	414,00 €	- €	180,00 €	- €	- €
400	Schachturniere extern	35.414,00 €	39.110,19 €	26.959,40 €	30.321,26 €	31.301,43 €	33.111,15 €	31.300,00 €	37.000,00 €	31.300,00 €	37.000,00 €
410	Schulschach	- €	352,71 €	- €	397,02 €	- €	530,72 €	- €	500,00 €	- €	500,00 €
420	DEM	20.542,00 €	24.054,00 €	24.833,00 €	27.078,13 €	29.686,43 €	30.244,43 €	29.800,00 €	34.500,00 €	29.800,00 €	34.500,00 €
430	DLM	14.667,00 €	14.473,48 €	2.091,40 €	2.724,40 €	1.615,00 €	2.336,00 €	1.500,00 €	2.000,00 €	1.500,00 €	2.000,00 €
490	Sonstige Turniere	205,00 €	230,00 €	35,00 €	121,71 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
500	Lehrgänge	3.155,00 €	6.933,94 €	4.264,65 €	11.549,47 €	105,00 €	5.027,77 €	1.500,00 €	6.500,00 €	1.500,00 €	6.500,00 €
510	Lehrgänge (KJP NRW)	- €	2.357,27 €	274,65 €	4.504,18 €	- €	2.292,37 €	500,00 €	5.000,00 €	500,00 €	5.000,00 €
520	Mitarbeiter-Lehrgänge	- €	70,00 €	- €	286,50 €	- €	70,00 €	- €	300,00 €	- €	300,00 €
530	Trainingsevents	3.155,00 €	3.151,19 €	2.215,00 €	2.632,39 €	- €	- €	1.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €
540	Vorbereitungslhrgang DEM	- €	565,00 €	1.775,00 €	4.018,90 €	105,00 €	2.665,40 €	- €	- €	- €	- €
590	Sonstige Lehrgänge	- €	790,48 €	- €	107,50 €	- €	- €	- €	200,00 €	- €	200,00 €
600	Freizeiten	18.503,00 €	22.928,34 €	22.050,00 €	25.731,17 €	24.550,00 €	28.058,47 €	24.000,00 €	27.800,00 €	24.000,00 €	27.800,00 €
610	Wewelsburg	17.438,00 €	21.249,78 €	20.930,00 €	23.628,95 €	23.230,00 €	25.518,81 €	23.000,00 €	26.000,00 €	23.000,00 €	26.000,00 €
620	Girls-Camp	1.065,00 €	1.678,56 €	1.120,00 €	2.102,22 €	1.320,00 €	2.539,66 €	1.000,00 €	1.800,00 €	1.000,00 €	1.800,00 €
690	Sonstige Freizeiten	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
700	Sonstige Veranstaltungen	11,92 €	1.220,36 €	- €	2.417,77 €	- €	1.854,70 €	1.000,00 €	7.000,00 €	- €	3.200,00 €
710	Aufbau neue Mitarbeiterstrukturen	- €	19,45 €	- €	- €	- €	27,84 €	- €	3.000,00 €	- €	200,00 €
720	Marketing/Öffentlichkeitsarbeit	11,92 €	200,91 €	- €	203,73 €	- €	83,43 €	- €	500,00 €	- €	500,00 €
730	Spielemesse	- €	1.000,00 €	- €	1.814,00 €	- €	1.743,43 €	- €	2.000,00 €	- €	2.000,00 €
750	Pilotprojekte	- €	- €	- €	400,04 €	- €	- €	1.000,00 €	1.500,00 €	- €	500,00 €
Summe Einnahmen/Ausgaben		127.752,66 €	123.501,53 €	122.783,21 €	123.733,75 €	117.239,62 €	113.055,59 €	118.970,00 €	121.830,00 €	117.650,00 €	117.850,00 €
Überschuss/Fehlbetrag		- €	4.251,13 €	950,54 €	- €	- €	4.184,03 €	2.860,00 €	- €	200,00 €	- €
Saldo		127.752,66 €	127.752,66 €	123.733,75 €	123.733,75 €	117.239,62 €	117.239,62 €	121.830,00 €	121.830,00 €	117.850,00 €	117.850,00 €

Kommentar zur Finanzsituation der Schachjugend NRW:

Jede Planung ist nur so gut, wie die Annahmen, auf denen sie beruht. Von Jahr zu Jahr arbeitet der Vorstand der SJNRW mit größter Mühe an der Planung des Etats und doch zeigt auch das Jahr 2013 wieder, dass die Annahmen sich oft nicht bewahrheiten. Bei Jahresabschluss bezieht die Kasse der SJNRW ein Plus in Höhe von 4.184,03 Euro, dabei sollte der Kassenbestand eigentlich bestenfalls um 50,00 Euro gemindert werden.

Wie bei jeder gemeinnützigen Organisation ist durch dieses Ergebnis ganz und gar nicht an Euphorie zu denken, sondern ein ehrlicher Umgang mit den maßgeblichen Positionen angezeigt. Schließlich sollen die Gelder auch in vollem Umfang verwendet werden.

Doch ganz so schnell sind die Schuldigen nicht ausgemacht: Bei der DEM bspw. wurde ein Trainer auf ehrenamtlicher Basis gewonnen. Zudem gab es ein Entgegenkommen der DSJ bzgl. der Zimmerbelegung, was zu niedrigeren Kosten für die Helfer führte. Auch der Vorstand hat sich 2013 sehr zurückgehalten, was seine eigenen Ausgaben, Öffentlichkeitsmaterialien oder auch sonstige Materialaufwendungen betraf. Doch schließlich ergründet sich das Gesamtergebnis aus der Aufsummierung vieler einzelner Positionen, die nicht vollständig ausgeschöpft werden konnten.

Natürlich hat sich der Vorstand auch für die kommenden Jahre weiter vorgenommen, zu einer Konsolidierung der Finanzen zu finden und einen nahezu ausgeglichenen Haushalt herzustellen. Nach kritischer Betrachtung der Gründe kann aber auch guten Gewissens auf die Verwendung der Gelder zurückgeblickt werden. So freut sich der Vorstand bereits darauf den Überschuss aus 2013 in den nächsten Jahren sinnvoll einsetzen zu können. So soll zukünftig insbesondere darein investiert werden, das ehrenamtliche Engagement zu fördern und mehr engagierte Mitarbeiter für die Aktionen und Projekte der SJNRW zu gewinnen.

Wahlen (TOP 8)

Eine Annahme des Antrags 1 zur Änderung der Jugendordnung hat eine Umstrukturierung des Jugendvorstandes zur Folge. Die folgenden Kandidaten stellen sich für die neun neuen Jugendvorstandsämter zur Wahl.

Jugendvorstand

Vorsitzender „Sport & Spielbetrieb“	Thomas Kubo
Vorsitzender „Allgemeine Jugendarbeit & Außersportliches“	Gregor Pinno
Vorsitzender „Verbandsarbeit und Internes“	Florian Severin
Finanzreferent	Martin Wojdyla
Mitglied der KSuS	Lennart Quante
Mitglied der KSuS	Malte Böhm
Mitglied der KAJA	Christoph Koke
Mitglied der KAJA	Tiffany Kinzel
Jugendsprecher	Jannis Weber

Spielleiter

Spielleiter Einzel:

Spielleiter Mannschaft:

Dieter von Häfen

Kassenprüfer (für 2 Jahre)

Zweiter Kassenprüfer:

noch gewählt bis 2015 sind:

Erster Kassenprüfer

Yi-Nan Liu

Ersatzkassenprüfer

Fabian Grimm

Anträge die JO betreffend (TOP 7)

Antrag 1:

Zur Verabschiedung einer neuen Jugendordnung:

Antragsteller: Schachbezirk Hellweg
Dr. Ulrich Rust (2. Bezirksjugendwart)

Der Schachbezirk Hellweg beantragt, dass die Abstimmung über eine neue Jugendordnung von der Tagesordnung der Jahreshauptversammlung genommen wird. Gleichwohl soll über den aktuellen Stand in der Versammlung berichtet und diskutiert werden, um weitere Anregungen, Bedenken und Verbesserungsvorschläge seitens der Delegierten aufzunehmen.

Der durch die Versammlung nach der aktuellen Jugendordnung neu zu wählende Vorstand soll den Arbeitsauftrag erhalten, den Entwurf der neuen Jugendordnung kurzfristig in eine finale Fassung zu bringen, die dann den Verbänden und Bezirken zur Meinungsbildung vorgelegt wird. Noch vor den Sommerferien soll dann eine außerordentliche Mitgliederversammlung einberufen werden, in der über die neue Jugendordnung sowie ggfs. vorliegende Änderungsanträge abgestimmt wird.

Bei der jetzt anstehenden Neuwahl des Vorstandes soll dieser bereits auf 9 Personen verkleinert werden (vgl. § 7.1 der Jugendordnung), um den Übergang auf die neue Jugendordnung zu erleichtern.

Begründung:

Bisher gibt es noch keine endgültige Fassung der zur Abstimmung stehenden neuen Jugendordnung. Damit ist es den Verbänden und Bezirken auch nicht möglich, sich eine abschließende Meinung zu bilden. Und selbst wenn in den nächsten Tagen eine solche endgültige Fassung vorläge, könnten eventuelle Änderungsanträge dann nicht mehr fristgerecht eingereicht werden. Vor diesem Hintergrund ist es nicht unwahrscheinlich, dass die neue Jugendordnung keine Mehrheit finden wird.

Gleichzeitig wäre es unglücklich, die Abstimmung auf die nächste ordentliche JHV zu verschieben. Die Erfahrung zeigt, dass man dann vermutlich ähnlich weit wäre wie jetzt. Vielmehr soll der Elan, der sich in den letzten Wochen gebildet hat, weitergetragen und für eine schnelle Entscheidungsfindung genutzt werden.

Antrag 2

Antrag an die Jahreshauptversammlung der Schachjugend NRW zur Neufassung der Jugendordnung

Antragsteller ist der Vorstand

Die Versammlung möge die Neufassung der Jugendordnung wie im beigelegten Entwurf beschließen.

Begründung:

Die aktuelle Jugendordnung ist (in ihrem Kern) schon 10 Jahre alt - eine sehr lange Zeit im Jugendbereich. Die bestehende Struktur des Vorstandes und der anderen Gremien der SJNRW ist inzwischen unzeitgemäß, sie deckt sich unserer Erfahrung nach nicht mit den Lebensverhältnissen und Engagementformen der heutigen jungen Menschen.

Die Rücktritte der drei Vorsitzenden und die damit verbundenen erzwungenen personellen Änderungen in diesem Jahr waren ein Anlass, die Struktur zu überdenken. Diesen Prozess haben wir vor fast einem Jahr begonnen und seitdem stückweise öffentlich gemacht. So sind die dahinterstehenden Ideen im Juni mit den Verbänden besprochen, später dann auch mit den Bezirken, und schließlich öffentlich auf der Website diskutiert worden.

(siehe <http://sjnrw.de/bezirkstagung> und <http://sjnrw.de/neuerungen>)

Der beiliegende Entwurf ist also das Ergebnis eines langen Prozesses und trotz möglicher kleiner Schwächen unserer Auffassung nach eine insgesamt deutlich bessere Jugendordnung als die bisherige.

Weitere Informationen finden sich unter den beiden oben angegebenen Links.

Anträge die JSpO betreffend (TOP 11)

Antrag 1:

Änderung der Bedenkzeit bei den Jugendeinzelmeisterschaften: Einführung der Fischer-Bedenkzeit

Antragssteller: Dieter v. Häfen als MiV für den JSpA

4.3 (alt) Altersklassen U10, U10w (Einzel): Es stehen jedem Spieler sechzig Minuten für die ersten 40 Züge (1. Zeitkontrolle) je Partie zur Verfügung. Anschließend müssen alle restlichen Züge in zusätzlichen 30 Minuten je Spieler (2. Zeitkontrolle) gespielt werden. In der zweiten Phase gelten die FIDE-Regeln für die Beendigung von Turnierpartien durch Schnellschach.

4.4 (alt) Altersklasse U12 (Einzel und Mannschaft): Es stehen jedem Spieler neunzig Minuten für die ersten 40 Züge (1. Zeitkontrolle) je Partie zur Verfügung. Anschließend müssen alle restlichen Züge in zusätzlichen 30 Minuten je Spieler (2. Zeitkontrolle) gespielt werden. In der zweiten Phase gelten die FIDE-Regeln für die Beendigung von Turnierpartien durch Schnellschach.

4.5 (alt) Übrige NRW-Jugendmeisterschaften (Einzel und Mannschaft): Es stehen jedem Spieler zwei Stunden für die ersten 40 Züge (1. Zeitkontrolle) je Partie zur Verfügung. Anschließend müssen alle restlichen Züge in einer zusätzlichen Stunde je Spieler (2. Zeitkontrolle) gespielt werden. In der zweiten Phase gelten die FIDE-Regeln für die Beendigung von Turnierpartien durch Schnellschach.

4.6 (alt) Abweichend von Artikel 6.6 der FIDE-Schachregeln gilt: Jeder Spieler, der mehr als eine Stunde nach dem angesetzten Spielbeginn am Schachbrett eintrifft, verliert die Partie, es sei denn, das Turnierreglement sieht etwas anderes vor oder der Schiedsrichter entscheidet anders.

4.3 (neu) Altersklassen U10, U10w (Einzel): Es stehen jedem Spieler 60 Minuten für die ersten 40 Züge (1. Zeitkontrolle) je Partie zur Verfügung. Anschließend müssen alle restlichen Züge in zusätzlichen 15 Minuten je Spieler (2. Zeitkontrolle) gespielt werden. In beiden Phasen erhält jeder Spieler vom ersten Zug an 30 Sekunden Zeitzuschlag pro Zug.

4.4 (neu) Alle übrigen Altersklassen (Einzel): Es stehen jedem Spieler 90 Minuten für die ersten 40 Züge (1. Zeitkontrolle) je Partie zur Verfügung. Anschließend müssen alle restlichen Züge in zusätzlichen 30 Minuten je Spieler (2. Zeitkontrolle) gespielt werden. In beiden Phasen erhält jeder Spieler vom ersten Zug an 30 Sekunden Zeitzuschlag pro Zug.

4.5 (neu) Altersklasse U12 (Mannschaft): Es stehen jedem Spieler 90 Minuten für die ersten 40 Züge (1. Zeitkontrolle) je Partie zur Verfügung. Anschließend müssen alle restlichen Züge in zusätzlichen 30 Minuten je Spieler (2. Zeitkontrolle) gespielt werden. In der zweiten Phase gelten die FIDE-Regeln für die Beendigung von Turnierpartien durch Schnellschach.

4.6 (neu) Übrige NRW-Jugendmeisterschaften (Mannschaft): Es stehen jedem Spieler zwei Stunden für die ersten 40 Züge (1. Zeitkontrolle) je Partie zur Verfügung. Anschließend müssen alle restlichen Züge in einer zusätzlichen Stunde je Spieler (2. Zeit-

kontrolle) gespielt werden. In der zweiten Phase gelten die FIDE-Regeln für die Beendigung von Turnierpartien durch Schnellschach.
4.6 (alt) wird 4.7 (neu).

Begründung:

In der Sportausschusssitzung im April 2013 wurde vom Spielleiter für Einzelturniere der Vorschlag gemacht, den Fischer-Modus bei den Einzelmeisterschaften einzuführen. Die entsprechenden Änderungen der Spielordnung wurden auf der Sportausschusssitzung im September 2013 für die diesjährige Einzelmeisterschaft beschlossen. Die DSJ spielt den Fischer-Modus bereits seit 2010 auf der DEM. Somit würden wir uns der dortigen Regelung anpassen. Der Sportausschuss bittet darum, dass die JHV diese Spielordnungsänderung bestätigt und die zukünftigen Einzelmeisterschaften am 2015 so durchgeführt werden können.

Antrag 2:

Änderung der Teilnehmerzahlen in den weiblichen Altersklassen bei den Einzelmeisterschaften

Antragssteller: Dieter v. Häfen als MiV für den JSpA

3.1 (alt) Die Turniere werden nach folgenden Modi ausgetragen:

- U10 9 Runden Schweizer System, 22 bis 26 Teilnehmer (davon je Verband zwei und neun nach dem d´ Hondtschen System),
- U10w vollrundig, 10 Teilnehmerinnen (davon je Verband eine und zwei bis vier nach dem d´ Hondtschen System),
- U12 7 Runden Schweizer System, 22 bis 26 Teilnehmer (davon je Verband zwei und neun nach dem d´ Hondtschen System),
- U14 7 Runden Schweizer System, 16 bis 18 Teilnehmer (davon je Verband zwei),
- U16 7 Runden Schweizer System, 16 bis 18 Teilnehmer (davon je Verband zwei),
- U18 7 Runden Schweizer System, 16 bis 18 Teilnehmer (davon je Verband zwei),
- U12w 7 Runden Schweizer System, 14 bis 16 Teilnehmerinnen (davon je Verband eine und sechs nach dem d´ Hondtschen System),
- U14w 7 Runden Schweizer System, 14 bis 16 Teilnehmerinnen (davon je Verband eine und sechs nach dem d´ Hondtschen System),
- U16w 7 Runden Schweizer System, 14 bis 16 Teilnehmerinnen (davon je Verband eine und sechs nach dem d´ Hondtschen System),
- U18w 7 Runden Schweizer System, 14 bis 16 Teilnehmerinnen (davon je Verband eine und sechs nach dem d´ Hondtschen System).

Der Ausrichter eines Meisterschaftsturniers, sofern nicht die SJNRW, kann, einen Vertreter stellen.

Der Jugendspielausschuss kann bei seiner ersten Sitzung in der zweiten Jahreshälfte im Rahmen der festgelegten Teilnehmerzahl an besonders qualifizierte Jugendliche vergeben. Bei Nichtinanspruchnahme gehen die nicht vergebenen Plätze nach D´ Hondt an die Verbände zurück. Unterschreitet die Zahl der tatsächlichen Spieler deutlich die Zahl der vorgesehenen Teilnehmer, so kann der Spielleiter entscheiden, das Turnier in einem anderen Turniermodus (z. B. vollrundig) austragen.

3.1 (neu) Die Turniere werden nach folgenden Modi ausgetragen:

- U10 9 Runden Schweizer System, 22 bis 26 Teilnehmer (davon je Verband zwei und neun nach dem d´ Hondtschen System),
- U12 7 Runden Schweizer System, 22 bis 26 Teilnehmer (davon je Verband zwei und neun nach dem d´ Hondtschen System),
- U14 7 Runden Schweizer System, 16 bis 18 Teilnehmer (davon je Verband zwei),
- U16 7 Runden Schweizer System, 16 bis 18 Teilnehmer (davon je Verband zwei),
- U18 7 Runden Schweizer System, 16 bis 18 Teilnehmer (davon je Verband zwei),
- U10w 9 Runden Schweizer System, 18 Teilnehmerinnen (davon je Verband zwei und vier nach dem d´ Hondtschen System),
- U12w 7 Runden Schweizer System, 14 bis 16 Teilnehmerinnen (davon je Verband eine und sechs nach dem d´ Hondtschen System),

- U14w 7 Runden Schweizer System, 14 bis 16 Teilnehmerinnen (davon je Verband eine und sechs nach dem d´Hondtschen System),
- U16w 7 Runden Schweizer System, 14 Teilnehmerinnen (davon je Verband eine und vier nach dem d´Hondtschen System),
- U18w 7 Runden Schweizer System, 14 Teilnehmerinnen (davon je Verband eine und vier nach dem d´Hondtschen System).

Der Ausrichter eines Meisterschaftsturniers, sofern nicht die SJNRW, kann, einen Vertreter stellen.

Der Jugendsportausschuss kann bei seiner ersten Sitzung in der zweiten Jahreshälfte im Rahmen der festgelegten Teilnehmerzahl an besonders qualifizierte Jugendliche vergeben. Bei Nichtinanspruchnahme gehen die nicht vergebenen Plätze nach D´Hondt an die Verbände zurück. Unterschreitet die Zahl der tatsächlichen Spieler deutlich die Zahl der vorgesehenen Teilnehmer, so kann der Spielleiter entscheiden, das Turnier in einem anderen Turniermodus (z. B. vollrundig) austragen.

Begründung:

Grundlage ist der Antrag des SB Hellweg an die JHV 2013. Der Antrag wurde damals an den Sportausschuss zur weiteren Beratung übersandt. In der Sportausschusssitzung im April 2013 wurde beschlossen die Einzelmeisterschaften w. o. aufgeführt auszutragen.. Die entsprechenden Änderungen der Spielordnung wurden auf der Sportausschusssitzung im September 2013 für die diesjährige Einzelmeisterschaft beschlossen. Der Sportausschuss bittet darum, dass die JHV diese Spielordnungsänderung bestätigt und die zukünftigen Einzelmeisterschaften am 2015 so durchgeführt werden können.

Antrag 3:

Antrag an die Jugendversammlung der SJNRW am 08.03.2014 Änderung der Jugendspielordnung der SJNRW (JSpO)

Antragsteller: Alexander Bösel f. d. Schachjugend Münsterland

3.2.6 (alt): Die Meisterschaft U20 wird nach folgenden Modus ausgetragen:

Jugendbundesliga West: 8 Achter-Mannschaften (Plätze 1 bis 6 des vorigen Spieljahres und je ein Aufsteiger aus den beiden NRW-Jugendligen) vollrundig in einer Gruppe.

NRW-Jugendliga: 16 Achter-Mannschaften (2 Absteiger der Jugendbundesliga West, Plätze 2 bis 5 des vorigen Spieljahres beider Gruppen, je Verband ein Aufsteiger) in zwei regional eingeteilten Achter-Gruppen.

3.2.6 (neu): Die Meisterschaft U20 wird nach folgenden Modus ausgetragen:

Jugendbundesliga West: 8 Sechser-Mannschaften (Plätze 1 bis 6 des vorigen Spieljahres und je ein Aufsteiger aus den beiden NRW-Jugendligen) vollrundig in einer Gruppe.

NRW-Jugendliga: 16 Sechser-Mannschaften (2 Absteiger der Jugendbundesliga West, Plätze 2 bis 5 des vorigen Spieljahres beider Gruppen, je Verband ein Aufsteiger) in zwei regional eingeteilten Achter-Gruppen.

Begründung:

Die U20 DVM wird mit Sechser-Mannschaften ausgespielt. Bemühungen, bei der DSJ durchzusetzen, die DVM mit Achter-Mannschaften auszuspieren, blieben erfolglos. Es ist nicht nur unüblich, die Qualifikation für eine Meisterschaft mit mehr Brettern auszuspieren als die Meisterschaft selbst, sondern es ist auch unglücklich für die Stammspieler der hinteren Bretter, die dann bei einer DVM das „fünfte Rad am Wagen“ (bzw. das „siebte und achte“) bilden und ggfs. bei einem starken Spielstärkegefälle und hohen Leistungsgedanken (der ja bei einer DVM gegeben sein sollte) vielleicht sogar gar nicht zum Einsatz kommen.

Über diese Ungerechtigkeit hinaus kann man eine Umstellung auf Sechser-Mannschaften natürlich auch als Reaktion auf den demografischen Wandel und den (in den meisten Verbänden) sinkenden Mitgliederzahlen sehen. Ein Umstieg würde im besten Fall auch zu einem (Wieder-) Anstieg der Mannschaftszahlen in den Jugendligen der Verbände und Bezirke führen.

Einige Verbände haben große Probleme, einen Ligabetrieb mit Achter-Mannschaften aufrecht zu erhalten, fühlen sich aber dazu verpflichtet, dies zu tun, weil sie ihren Spielbetrieb an die SJNRW ausrichten. Einige andere Verbände wiederum spielen ohnehin schon mit Sechser-Mannschaften, was zur seltsamen Situation führt, dass eine Sechser-Mannschaft sich für eine Liga mit Achter-Mannschaften qualifiziert. In beiden Fälle ist eine Reduzierung auf sechs Bretter diskussionswert.

Zudem ist das Spielstärkegefälle in den jetzigen Jugendligen (vor allem in den NRW-Jugendligen) von Brett 1 zu Brett 8 enorm. In vielen Mannschaften sind gerade die hinteren Bretter besonders abgeschlagen. Ein Erfolg setzt eine große und breite Jugendarbeit voraus, die längst nicht alle Vereine in den Jugendligen leisten können. Prinzipiell wäre das ja ein guter Anreiz, die DSJ legt die Latte für die DVM jedoch anders und an diese Rahmenbedingungen für den U20-Wettbewerb sollte sich auch die SJNRW richten

Antrag 4

Antrag zur Jahreshauptversammlung 2014 der SJNRW

Antrag zur Änderung der JSpO §3.1

Antragsteller ist der Schachbezirk Hellweg
Gerhard Neukötter (1. Bezirksjugendwart)

Auszug aus der Jugendspielordnung

3.1 Die Turniere werden nach folgenden Modi ausgetragen:

U10 9 Runden Schweizer System, 22 bis 26 Teilnehmer (davon je Verband zwei und neun nach dem d'Hondtschen System).

U10w vollrundig, 10 Teilnehmerinnen (davon je Verband eine und zwei bis vier nach dem d'Hondtschen System).

U12 7 Runden Schweizer System, 22 bis 26 Teilnehmer (davon je Verband zwei und neun nach dem d'Hondtschen System).

...

U16w 7 Runden Schweizer System, 14 bis 16 Teilnehmerinnen (davon je Verband eine und sechs nach dem d'Hondtschen System).

U18w 7 Runden Schweizer System, 14 bis 16 Teilnehmerinnen (davon je Verband eine und sechs nach dem d'Hondtschen System).

Neuer Paragraph

3.1 Die Turniere werden nach folgenden Modi ausgetragen:

U10 7 Runden Schweizer System, 22 bis 26 Teilnehmer (davon je Verband zwei und neun nach dem d'Hondtschen System).

U10w 7 Runden Schweizer System, 14 bis 16 Teilnehmerinnen (davon je Verband eine und sechs nach dem d'Hondtschen System).

.

U16w 7 Runden Schweizer System, 12 bis 14 Teilnehmerinnen (davon je Verband eine und vier nach dem d'Hondtschen System).

U18w 7 Runden Schweizer System, 12 bis 14 Teilnehmerinnen (davon je Verband eine und vier nach dem d'Hondtschen System).

Begründung:

Die Neuformulierung entspricht der Angleichung der U10/U10w an die anderen Altersklassen und bei der Teilnehmerzahl der schon in diesem Jahr verwendeten Praxis. Diese spiegelt die Zuwachszahlen gerade im U10-Mädchenbereich wider.

Die gleiche Rundenzahl in der U10 und U10w entspricht dem geäußerten Wunsch nach der parallelen Durchführung der Turniere.

Dagegen war es schon in den letzten Jahren schwierig, die U16w- und U18w-Turniere vollständig zu besetzen. Also können zum Ausgleich dort die Teilnehmerzahlen reduziert werden.

Notizen

Website (Letzte Änderung im Dezember 2013)

Die Website der SJNRW soll informieren über die Termine und Veranstaltungen der SJNRW.

Die SJNRW im Internet:

Website: <http://schachjugend-nrw.de>

<http://schach-rockt.de/all-over-the-world>

Twitter: <https://twitter.com/#!/SJNRW>

Facebook: <https://facebook.com/sjnrw>

Facebook-Gruppe:

<https://www.facebook.com/groups/368445014339/>

Google+:

<https://plus.google.com/b/10653152803066684144/>

